

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Schalkenmehren am 20. Mai 2016 um 19.00 Uhr in der ehemaligen Volksschule in Schalkenmehren

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des 1. Ortsbeigeordneten Karl-Werner Rauen

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Andreas Alexander (ab 19.10 Uhr, TOP 5) Hubert Drayer Elfi Geibel (ab 19.28 Uhr, TOP 6) Norbert Groß Lothar Kaspers Christian Mikeska Gerd Schmitz Edith Zillgen-Kiefer (ab 19.25 Uhr, TOP 6)	Daniela Wagner, Schriftführerin Bernhard Schopp, Bürger zu TOP 1
	<i>es fehlten entschuldigt</i> Hans-Günter Schommers Peter Hartogh Horst Schmitz Hans-Gerd Mölder

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Der Rat war zu Beginn der Sitzung nicht beschlussfähig, daher wurden mit Einverständnis der anwesenden Ratsmitglieder zuerst die Tagesordnungspunkte behandelt, welche keiner Beschlussfassung bedürfen. Damit ging folglich eine Änderung der Tagesordnung betr. die Reihenfolge der Beratungspunkte einher. Ab 19.10 Uhr mit Eintreffen des Ratsmitglieds Alexander wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Bürgerfragestunde

- a) Es wurde erklärt, dass offensichtlich die Hundekotbeutel-Sammelbehälter entfernt wurden. Dies wurde seitens des Bürgers nicht begrüßt und der Grund hierfür hinterfragt. Die Behälter wurden seines Erachtens gut angenommen. Der Vorsitzende erklärte, dass dies zur Entlastung des Gemeindearbeiters geschehen ist und es den Hundebesitzern und auch anderen Wanderern zuzumuten ist, den Müll/die Hundekotbeutel mit nach Hause zu nehmen. Da die Bürger es gewohnt waren, die Behälter einwerfen zu können, liegen nun mehrere Behälter in der Landschaft herum. Allgemein ist eine steigende Verschmutzung ums Maar zu beobachten. Die Entfernung der Sammelbehälter sollte auf Beschluss des Rates probeweise erfolgen; wenn sich dies nicht bewährt, muss nochmal hierüber beraten werden. Es herrschte Einigkeit darüber, dass eine Sammlung des Mülls um das Maar herum erfolgen muss.

Der Bürger schlug vor, einen Freiwilligendienst einzurichten, wobei die Bürger helfen, das Maar sauber zu halten. Er selbst stellte sich hierfür zur Verfügung.

- b) Kleine Freifläche vorm Lokal „Cafe del Maar“: Es wird ein Ankauf-/Pachtwille bekundet, um auf der Fläche Tische aufstellen zu können. Ein Ankauf ist wohl wegen Leitungen im Flurstück nicht möglich. Herr Schopp bittet um Ermöglichung der gastronomischen Nutzung. Herr Rauen wird dies weiter verfolgen.

TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Es wurden keine Einwände gegen die Niederschrift vorgetragen.

TOP 5: Antrag Ratsmitglied Peter Hartogh, Friedhof Weinfeld

Der Antrag des Herrn Hartogh lag vor, jedoch war er nicht anwesend und konnte diesen somit nicht erläutern. Herr Hartogh moniert in seinem Antrag, dass bei der Gestaltung der Grabstätten oft gegen die Friedhofssatzung verstoßen wird. Der Vorsitzende schlug vor, die Örtlichkeit vor einer Beratung gemeinsam zu besichtigen. Es wurde vorgeschlagen, auf die einheitliche satzungsgemäße Gestaltung der Grabstätten hinzuwirken, indem man den Steinmetzbetrieben die Satzung übermittelt bzw. im Sterbefall den Angehörigen diese mit der Rechnung für das Grab übermittelt, damit sie bei der Bestellung des Grabsteins die Vorschriften beachten.

Es wird eine Ortsbesichtigung hierzu geben. Eine Beschlussfassung wird vertagt.

TOP 6: Verschiedenes

- Naturdenkmal „Drei Buchen“: Nach Besprechung im Bauausschuss war man der Meinung, die letzte der verbliebenen Buchen nicht abzuschneiden. Ab einer Höhe von 6m besteht der Baum aus Totholz. Der Forst schlägt daher vor, ihn auf dieser Höhe abzuschneiden. Da die Verkehrssicherungspflicht bei der Ortsgemeinde liegt, ist fraglich, ob es bei dieser Absicht bleiben soll. Jetzt, wo der Baum ausschlägt, sieht man erst richtig, wo tote Äste sind. Der Baum soll nun nochmal gemeinsam mit Herrn Herzog (Forstamt Daun) begutachtet werden. Am 03.06.16 findet ohnehin ein Waldbegang statt, hierbei kann dies dann auch geschehen. Herr Herzog wird hierbei auch Themen der Flurbereinigung, des Tourismus und des Naturschutzes ansprechen und dann verschiedene Waldstandorte anfahren. Hierbei wird die Buche besichtigt und eine Entscheidung getroffen.
- Das Thema „Mittagsruhe beim Rasenmähen“ und der Beschluss über die Hundekotbehälter soll im Mitteilungsblatt für die Bürger abgedruckt werden.
- Brücke im Winkelbachtal: Diese ist marode und soll eine Sanierung erfahren. Es wurde mit der Ortsgemeinde Üdersdorf besprochen, dass diese die Arbeiten zur Sanierung übernimmt und die Ortsgemeinde Schalkenmehren das Material für die neue Brücke stellt. Der Rat sprach sich einstimmig für dieses Vorgehen aus.
- Die Fa. Cardpoint GmbH (Sitz in Trier) möchte gerne einen Geldautomat vor der Touristinfo aufstellen. Hieran könnte man mit der ec-Karte Geld abheben. Auf die Gemeinde kämen keine Kosten für die Aufstellung und Unterhaltung zu. Es gäbe eine Pachtzahlung für die Ortsgemeinde. Die Ratsmitglieder hatten keine Einwände hiergegen. Die Rentabilität eines solchen Automaten wurde angezweifelt, ist jedoch

nicht das Problem der Ortsgemeinde. Es sollen hierzu weitere Informationen eingeholt werden.

TOP 3: Bebauungsplan „Wohnmobilstellplatz“, hier: Billigung des Bauvorhabens

Der Betreiber Lothar Butzen hatte in einer letzten Sitzung schon beschrieben, welche Art von Wohnmobilplatz er plant. Herr Rauen erklärte, dass durch den Betreiber zuerst der Wohnmobilstellplatz errichtet werden muss, dann erst das Sanitär- und Kioskgebäude (mit einer Fläche von rd. 180 qm) errichtet werden darf. Für Herrn Butzen müssen nun Vorgaben gemacht werden, in welcher Größe/in welchem Umfang er ein Gebäude dorthin planen und bauen kann.

Der Planentwurf für das Gebäude lag den Ratsmitgliedern vor. Ob das Gebäude in die Eigenart der näheren Umgebung passt, wurde andiskutiert. Da ein 1,5 geschossiges Gebäude entsteht, wurde überlegt, ob das Gebäude nicht zu groß wird. Durch den Bebauungsplan werden die Voraussetzungen für einen bestimmten Zweck der Wohnmobilmutzung geschaffen. Nach Diskussion fasste der Rat folgenden Beschluss:

Der Rat stimmt der Planung eines Sanitär- und Kioskgebäudes mit folgenden Höchstmaßen zu: 160 qm Nutzfläche, 200 qm Gesamtfläche, 1,5 geschossig, Bau erst nach Herstellung des Wohnmobilplatzes und der Erschließung.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 4: Wasserattraktion Maarbad

Die geplante Wasserrutsche ist leider zu teuer in der Anschaffung. Diskutiert wurde im Vorfeld die Anschaffung einer aufblasbaren Rutsche, die dann frei auf dem Maar per Verankerung am Boden installiert werden kann. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 6.900 EUR (inkl. Steuer). Die Rutsche würde außerhalb der Badesaison wieder abmontiert und so das Maarbild nicht beeinträchtigen.

Die Ratsmitglieder sahen die Anschaffung und Installation einer solchen Rutsche als notwendig an. Diese aufblasbare Rutsche wäre die einfachste und schnellste Möglichkeit.

Der Beschluss über die Anschaffung derselben erfolgte einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

Desweiteren wurde es für nötig erachtet, weitere Schilder zum Verbot des Badens außerhalb des Freibades anzubringen. Anders ist dem kein Einhalt zu bieten. Allein aus Gründen des Naturschutzes darf nicht außerhalb des Freibads gebadet werden.

Ende öffentlicher Teil: 20 Uhr

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

